



PRESSEAUSSENDUNG

25.03.2002

LANDESLIGA

Knappe Resultate brachte die 9. Runde der Landesliga. Lediglich Styria brauste deutlich über Trofaiach, wo man möglicherweise den Meistertitel in der Staatsliga-B Süd doch etwas zu ausgiebig gefeiert hat. Ein leichtes Lüfterl wehte in Hartberg und Liezen. Die Hausherrn konnten gegen Gamlitz und Straßenbahn jeweils knapp gewinnen. Flaute herrschte hingegen bei den übrigen Begegnungen, die allesamt Unentschieden endeten. Damit gibt es keine nennenswerten Änderungen in der Tabelle. Leoben bleibt klar vorne. Auf den hinteren Rängen darf im Kampf gegen den Abstieg weiter gezittert werden.

9. Runde: Trofaiach/Niklasdorf – Styria Graz 2½:5½, Leoben – Pingu/GFriedberg 4:4, Gleisdorf – Krieglach 4:4, Hartberg – Gamlitz 4½:3½, Liezen – Straßenbahn 4½:3½, Leibnitz – Schachfreunde 4:4.

Tabelle: 1. Leoben 48, 2. Styria 43½, 3. Leibnitz 39, 4. Hartberg 37½, 5. Straßenbahn 37, 6. Pingu/GFriedberg 35, 7. SV Union Gamlitz 34½, 8. Liezen/Admont 34½, 9. TUS Krieglach 33½, 10. SG Raika Trofaiach/Niklasdorf 32, 11. SPK Gleisdorf 30½, 12. Schachfreunde 27.

KREISLIGA SÜD

Im Kreis Süd hingegen durften sich die Spieler in der 9. Runde so richtig austoben. Lediglich Stainz gegen Voitsberg endete 4:4. Ansonsten gab es durchwegs hohe Siege. Besonders spannend ist das Kopf-an-Kopf-Rennen an der Tabellenspitze. Fürstenfeld legte mit einem glatten 6:2 Auswärtssieg in Vorau einiges vor. Aber Frauental gab sich keine Blöße, konterte mit einem 6½:1½ gegen St. Ruprecht und führt nun mit einem Punkt Vorsprung.

9. Runde: Stainz – Voitsberg 4:4, Kirchberg/St. Stefan – Flavia Solva 5½:3½, Leibnitz – Feldbach 3:5, Vorau – Fürstenfeld 2:6, Frauental – FCD St. Ruprecht 6½:1½, Gleisdorf – Söchau 1½:6½.

Tabelle: 1. Frauental 47, 2. Fürstenfeld 46, 3. Kirchberg/St. Stefan 44½, 4. Feldbach 39½, 5. Söchau 39, 6. SPK Leibnitz 38½, 7. Vorau 38, 8. Messner Stainz 35, 9. Voitsberg 35, 10. FCD St. Ruprecht 27½, 12. Flavia Solva.

KREISLIGA NORD

Im Kreis Nord dominiert weiter Leoben klar. Ein 6:2 Sieg in Judenburg sichert den Vorsprung von 3½ Punkten in der Tabelle vor Kapfenberg, das gegen Zeltweg ebenfalls mit 6:2 erfolgreich blieb. Die Stärke des Tabellenführers liegt in der Kompaktheit der Mannschaft und vor allem am Jugendlichen. Robert Kreisl spielt erfolgreich auf Brett 4. Damit kann auf Brett 8, dem typischen Jugendbrett, meist ein Routinier wertvolle Punkte für Leoben einfahren.

8. Runde: Kapfenberg – Zeltweg/Knittelfeld 6:2, Eisenerz – Bruck 4:4, Phönix Mürz/Kindberg – Ratten 2½:5½, Judenburg/Murau – Leoben 2:6, Liezen/Admont – Trofaisch/Niklasdorf 6½:1½

Tabelle: 1. Leoben 41, 2. Kapfenberg 37½, 3. Ratten 37, 4. Zeltweg/Knittelfeld 35, 5. Judenburg/Murau 34½, 6. Phönix Mürz/Kindberg 31, 7. Bruck 30½, 8. Liezen/Admont 29½, 9. Eisenerz 25½, 10. Trofaiach/Niklasdorf 18½.



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND
LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

KREIS GRAZ

Das erste Unentschieden passierte Tabellenführer Austria in der 10. Runde in Semriach. Nicht zuletzt, weil bei den Grazern die Spielerdecke immer dünner wird. Die Staatsliga-Mannschaften fordern ihren Dribut. Lieboch/Schönau konnte den Halbbumfaller der Austrianer nicht nützen. Im Duell der Verfolger blieb Styria knapp erfolgreich. Mit 3 Punkten Vorsprung wird sich Austria den Titel in der Schlußrunde nicht mehr nehmen lassen. Spannend werden noch der Kampf um Platz 2 und jeder gegen den Abstieg. Alle Ergebnisse des Kreises gibt es brandneu unter www.chess.at auf der Seite des Landesverbandes Steiermark.

10. Runde: Semriach – Austria 4:4, Straßenbahn – Grazer Wechselseitige 7:1, Styria – Lieboch/Schönau 4½:3½, Gratkorn – AE Waagner-Biro 4½:3½, HSV – Schachgesellschaft 2:6, Schachfreunde – Postsportverein 1:7.

Tabelle: 1. Austria Graz 52½, 2. Lieboch/Schönau 49½, 3. Styria 48½, 4. Straßenbahn 48, 5. Postsportverein 42½, 6. Gratkorn 42, 7. Semriach 42, 8. Schachgesellschaft 41, 9. HSV Graz 34½, 10. AE Waagner Biro Graz 31½, 11. Schachfreunde Graz 27, 12. Grazer Wechselseitige 21.